Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 94 (2016)
Heft: 3

Artikel: Pro Senectute : nur gemeinsam stärker
Autor: Burri Follath, Peter
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1078664

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unser Fachmann
Peter Burri Follath leitet bei Pro Senectute Schweiz die Abteilung «Marketing & Kommunikation».

Nur gemeinsam stärker

Als Erwerbstätigem kann es einem manchmal angst und bange werden. Pensionskassen schockieren uns regelmässig mit Mitteilungen zu ihrer Unterdeckung oder erwirtschaften zu wenig Gewinn, um unsere Renten zu sichern. Nun hat es auch die AHV erwischt. Ab 2030 soll der AHV-Fonds ins Minus kippen. Ich frage mich wie viele Menschen in diesem Land: Was passiert, wenn ich alt bin? Ich freunde mich schon heute mit dem Gedanken an, auch nach 65 weiterzuarbeiten. Manchmal taucht sogar die Vermutung auf, dass ich selbst an meinem 70. Geburtstag noch arbeiten werde…

Pro Senectute nimmt sich des Themas Altersvorsorge schon seit Langem an. Wir setzen uns dafür ein, dass sich auch künftige Generationen auf ein Alter ohne finanzielle Sorgen freuen können. Mit der «Altersreform 2020» steht ein viel diskutiertes Paket am Start, das einen wichtigen Schritt in eine sichere Zukunft unserer Altersvorsorge bedeutet.

Wie aber kommen die komplexen Fragen und Lösungsvorschläge des Reformpakets beim Schweizer Stimmvolk an? Verstehen die Menschen den dringenden Handlungsbedarf? Diese Frage interessiert uns brennend. Aus diesem Grund führen wir regelmässig Befragungen durch und publizieren deren Resultate.

Die Reform hat gute Chancen

Die gute Nachricht vorab: Ja, die Reform hat gute Chancen, angenommen zu werden. Gemäss unserer zweiten Umfrage vom Spätherbst 2015 befürwortet nach wie vor eine Mehrheit von 57 Prozent das Reformpaket. Der Zuspruch in der politischen Mitte – CVP und FDP – hat sich verfestigt, ebenso bei Menschen der Altersgruppe 50 plus. Aber es gibt auch eine wachsende Verunsicherung – etwa bei den Personen zwischen 20 und 40. Bei dieser Altersgruppe stösst das Reformpaket heute auf Ablehnung. Als Altersorganisation sehen wir uns mit der Frage konfrontiert, wie wir unseren Beitrag leisten können, damit die Jungen das Reformpaket ebenfalls verstehen, es als guten und nötigen Kompromiss akzeptieren und ihm an der Urne zustimmen.

Eine Mehrheit bejaht die Reform der Altersvorsorge 2020. Die Jungen sind allerdings dagegen. Damit das Jahrhundertprojekt gelingt, braucht es eine Diskussion über die Generationen hinweg.

Bild: PS Schweiz/Nadia Neuhaus

Wenn es um die Reform der Altersvorsorge geht, müssen Jung und Alt gemeinsam diskutieren.

Schweizer Stimmungsbild

Die Umfrage des Forschungsinstituts gfs.bern zur Akzeptanz der Altersvorsorge 2020 finden Sie unter www.prosenectute.ch/altersvorsorge2020 – oder Sie bestellen den Bericht bei Pro Senectute Schweiz, Telefon 044 283 89 89, Mail info@pro-senectute.ch

Viele Junge sind verunsichert

Die Ablehnung des Pakets durch eine Mehrheit der jungen Menschen ist verständlich. Praktisch täglich wird von den Medien, der Politik und Wirtschaftsverbänden kommuniziert, dass die Kassen leer sein werden, wenn die heutigen Jungen ins Pensionsalter kommen. Sie wissen zudem, dass die Rentenbelastung steigen wird – Stichwort Senkung des Umwandlungssatzes – und die Lebenskosten teurer werden – Stichwort Erhöhung der Mehrwertsteuer. Diese Dauerberieselung bietet zusammen mit der Tatsache, dass Vorsorge bei 25-Jährigen nun mal nicht das wichtigste Thema im Leben ist, einen dankbaren Nährboden für die festgestellte Verunsicherung.

Eine breite Diskussion ist nötig

Wir finden, dass die Diskussion um die Zukunft unserer Altersvorsorge einseitig, zuweilen auch polemisch geführt wird. Es muss uns gelingen, Jüngeren den Mehrwert der Reform nahezubringen: nämlich eine sichere Rente auch für sie.

Können auch Sie als Lesende der Zeitlupe etwas zum Gelingen der Reform beitragen? Wir finden, ja. Helfen Sie mit, junge Menschen von der Notwendigkeit des Reformpakets zu überzeugen. Reden Sie mit Ihren Angehörigen darüber, informieren Sie sich zum Beispiel auf unserer Website über die Fakten. Helfen Sie mit, dass die Reform gelingt und es uns weniger angst und bange wird, wenn wir an die Zukunft denken.